



Fortbildung Suizidprävention im Gesundheitswesen

Fachkräfte im Gesundheitswesen sind regelmässig mit suizidalen Patientinnen und Patienten konfrontiert. Dabei können Fragen und Unsicherheiten auftauchen. Wir bieten auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Fortbildungen an. Diese sind in der Regel kostenlos.

Zielgruppen

- Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen
- Pflegefachpersonal
- Sozialdienste, Case Management
- Weitere therapeutisch tätige Fachpersonen (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie)

Mögliche Inhalte

- Suizidalität und Suizidgefährdung erkennen und adäquat reagieren
- Unterstützungsangebote
- Umgang mit Suiziddrohungen
- Suizidprävention: Was wirkt?
- Erarbeitung eines Suizidpräventionskonzepts
- Erfahrungsaustausch

Die Fortbildungen sind inhaltlich anpassbar auf unterschiedliche Settings und Risikogruppen, z.B.:

- Notfallstationen, Innere Medizin/IPS: *Fokus auf Intoxikation oder Krisen*
- Neurologie/Geriatrie: *Fokus auf Suizidalität bei neu diagnostizierten Erkrankungen*
- Chirurgie/Orthopädie: *Fokus auf Unfälle mit einschneidenden Beeinträchtigungen*

Mögliche Formen

- 1–2 Stunden Referat
- Halbtägige Fortbildung mit Referat und Workshops
- Ganztägige Fortbildung mit Referat und Workshops
- Weitere Formen nach Absprache

Referierende

Unsere Referierenden haben langjährige Erfahrung in der Suizidprävention

Kontakt

Interessierte melden sich bitte bei: praevention@ebpi.uzh.ch, 044 634 46 29